

Der Anhalter vom „Kilo-Shop“ - Autor unbekannt - aus JeansForum ca. 2003
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Januar 2023

Gut gelaunt saß ich bei schönem Wetter im Auto um mir mal wieder einige billige Klamotten aus dem „Kilo-Shop“ zu holen. Dort werden gebrauchte Klamotten nach Gewicht verkauft, egal was man nimmt. Des Öfteren habe ich dort alte Turnschuhe, enge Levis 501, normale Jeans, Glanzturnhosen, knappe Badehosen, T-Shirts und sonstige saugeile Teile zum rum sauen ergattert. Besonders reizen mich die alten Jeans, denn die meisten sind so schön abgegriffen, zumeist am deutlichsten im Schritt. Auch wenn die Sachen - leider - all gewaschen sind, wäre es doch noch besser, wenn die Gebrauchsspuren des letzten Besitzers noch zu sehen sind. Besonders bei bestimmten - eindeutigen- Spuren. Ich stelle es mir doch zu gerne vor, was der letzte Besitzer damit wohl gemacht hat. Denn viele Kerle greifen sich nun mal ständig an die Klößen und einige wixsen so durch die Jeans einen ab. (bei „gelben Schatten“ wäre es schon zu eindeutig!) Ist doch auch was Geiles in die Jeans zu wixsen, und natürlich für mich auch in die anderen Hosen, die ich dort im „Kilo-Shop“ immer kaufe. Es soll ja Kerle geben, die bekommen schon einen Steifen, wenn sie mal einen Glanzshort nur anziehen... - Dafür wäre eine neue Hose einfach nicht das richtige, das dauert immer so lange, bis sie so aussehen, wie ich sie mag... - so manche alte Jeans ist bei einer Wixs-, Schlamm-session oder beim Öl-Wrestling auf der Strecke geblieben, oder wurde vor lauter Geilheit total abgefetzt. Zumindest bei meinen!

Um dort die Sachen auf die schnelle über zu probieren, hatte ich mir nur eine enge Radlerhose (klar, eine mit deutlichen Wixsflecken...) und ein knappes T-Shirt angezogen. Die wenigen Umkleidekabinen sind doch immer voll. Darum probiere ich die Sachen dann einfach so im Gang über, wo man sich die Sachen aussucht - andere Jungs machen das da genauso. Auf diese Weise zeigt man sich den anderen für einen kurzen Moment „halbnackt“ und die anderen sieht man dann auch mal anders. Ist immer spannend zu sehen, was andere so als „Unterwäsche“ tragen. - Der Shop ist eigentlich ein mehr auf Laden getrimmte Lagerhalle, alles hängt auf meterlangen Stangen gut geordnet auf Kleiderbügel, und in Wühlkisten gibt es Badehosen, Turnhosen und Unterwäsche. - An diesem Tag hatte ich Glück, es war relativ leer und meine Ausbeute ganz beachtlich. Für wenig Geld fand ich drei saugeile Levis 501, ein paar Turnschuhe (Sneaker) in meiner Größe, eine Adidas Glanzturnhose, knappe Speedo Badehosen, und sogar einen Biker-Jock.

Auf dem Parkplatz habe ich mir dann gleich erstmal die alten Turnschuhe und eine enge, leicht zerschlissene Levis über den nackten Arsch gezogen. Ich habe also extra noch die alte Radler ausgezogen, um die Jeans direkt auf der Haut zu spüren! Ich musste etwas den Bauch einziehen um sie überhaupt zuknöpfen zu können, darum sah die Schwanzbeule auch echt pervers aus. Aber den rauhen, gut eingetragenen Jeansstoff direkt auf dem empfindlichen Penis zu spüren, das mußte mal wieder sein. - So entsprechend umgezogen, machte ich mich auf den 40 km langen Heimweg, um die „neuen“ alten Sachen zu Hause richtig ausprobieren zu können. Doch wie ich gerade vom Parkplatz fahren wollte, da sah ich am Straßenrand einen Anhalter stehen. Es war ein junger Bursche in einer engen, ungewaschenen Jeans, offenes Hemd und Turnschuhen mit einem Rucksack. Er sah in seinem Outfit echt geil und sympathisch aus. Darum hielt ich an um ihn mitzunehmen. Er stieg ein, ich fuhr wieder los und auf meine Frage, ob er in den Urlaub trampeln will, entgegnete er „Nee, ich komme vom Einkaufen - aus dem Kilo-Shop, da gibt's immer geile Sachen zum Spottpreis.“ Na, das war ja ein Zufall. „Da komm ich auch grad her - und hab mir diese Jeans geholt. - sitzt doch geil - oder?“ sagte ich, und machte eine Handbewegung an mir runter, damit er da auch hinsieht und grinse ihn an. Er muß meine heimlichen Gedanken auch gelesen haben. Hemmungen war wohl ein Fremdwort für ihn. Er

streckte eine Hand aus und strich direkt über mein Bein und dann langsam hoch... - ja sogar bis über meine Jeansbeule. Wie ich seine Finger darauf spürte, fühlte ich mich, als bekäme ich gerade einen elektrischen Schlag. „Nicht nur die Jeans ist geil“ meinte er grinsend, und beließ seine Hand auf der Stelle liegen, wo meine Eichel den dünn „gewichsten“ Stoff quasi durchstoßen könnte... „Hey, da wird ja schon was feucht, kannst du deine Geilheit nicht zurückhalten?“ fügte er noch an. Mit einem Grinsen entgegnete ich „Ich hab nur ein bisschen abgepisst, stört es dich?“- „Dann halt mal an, ich muss auch mal zum pissen raus“ meinte er.

Das konnte er haben, dachte ich und fuhr bei dem nächsten Feldweg raus. Fuhr ein Stück den Weg runter, bis das es vor lauter Bäumen nicht mehr weiterging. Beiläufig hatte ich zu ihm rüber gesehen und erkannt, dass in seiner Jeans nicht nur ein praller Schwanz ist, sondern da war auch gerade erst noch eine kleine feuchte Stelle über seinen Schwanz entstanden. Diese neue dunkle Stelle sieht geil aus. Also hat er wirklich Druck zum abpissen. - Wir stiegen aus und gingen noch ein Stück zu Fuß weiter. Der Trampelpfad endete an einem kleinen Fluss, wo es dann nicht mehr weiterging. Er stellte sich an einem Baum und wollte nun doch ganz ordinär abpissen, (das wäre nun wirklich Verschwendung) Aber da war ich schon direkt hinter ihm und packte ihm von hinten an seine noch eingepackte Schwanzbeule. „Kannst du nicht warten, ich muss erst mal pissen“ entgegnete er. „Dann mach doch, worauf wartest du, piss endlich los“ sagte ich. Er drehte sich um und meinte erstaunt fragend „Wie jetzt - einfach in die Jeans?“ - „Na klar, noch nie ausprobiert? Das ist doch geil, so ganz langsam los zu pissen und es warm in der Hose zu spüren, außerdem hast du ja auch noch ne andere Jeans zum Umziehen dabei - also los, fang endlich an zu pissen!“ Und während ich das sagte, fasste ich ihm an die fette Jeansbeule. Noch war alles trocken, bis auf die kleine feuchte Stelle. Aber seinen zuckenden Schwanz spürte ich deutlich. Entweder hat der jetzt so einen Pissdruck das er es nicht gleich laufen lassen kann, oder der ist so geil, das nichts mehr geht, außer wichsen... - Er machte die Augen zu und dann spürte ich, wie meine Hand langsam warm und nass wurde. „Aahh, jaahh, das ist ja wirklich geil, hab das noch nie gemacht“ stöhnte er. Die nasse Jeansbeule glänzte in der Sonne und so langsam wurden auch seine Hosenbeine nass. Ich kniete mich vor ihm und zog mit einem Ruck an seinem Hosenlatz. Die Knöpfe sprangen alle auf und sein halbsteifer, pissnasser Schwanz kam zum Vorschein. Ich leckte ihm die rasierten Eier von unten nach oben bis zur Eichel ab, um dann seinen Schwanz zu schlucken und zu blasen. - In die Hose gepisst hat er wohl noch nie, aber seinen Schwanz regelmäßig wichsen, das tu er dennoch. Denn der schmeckt eindeutig nach Wichse, die er am Morgen nicht abgewaschen hatte. Ich denke, dass er wie ich gerne in seine Jeans wichst... (Schwanz durch den Stoff abreiben) bis es ihm kommt. - Nach einer Weile leckte ich ihm den Bauch nach oben zu den Brustwarzen ab, und während ich aufstand, knabberte ich an seinen Brustwarzen. Er stöhnte geil, machte mir die Hose auf und drückte sich eng an mich, um mich zu küssen. Wir knutschten uns ab und unsere harten Schwänze drückten sich dabei aneinander. „Leck mir die Titten“ sagte ich. Er leckte mir die harten, abstehenden Nippel durch das T-Shirt. „Komm her, stell dich nicht so an, leck sie mir richtig, reiß mir das T-Shirt runter“. Mit beiden Händen riss er mir das T-Shirt auf und saugte gierig an meinen Titten. Dann ging er vor mir in die Knie um meine Eier durchzukauen und mir den Schwanz zu blasen. Er schluckte ihn bis zum Anschlag und presste dabei die Lippen eng aufeinander, dabei umkreiste seine Zunge meine Eichel und den Piss Schlitz.

Ich packte seinen Kopf und schob ihn zurück: „Warte mal, ich will auch noch pissen“. Und dann pisste ich auch schon los, zuerst auf seine Brust und seinen Schwanz, und dann, als er den Mund wieder aufmachte, auch in sein Gesicht und seinen Mund. „Ja, komm her du geile Sau, ich dusch dich mit meiner Pisse ab, mach schön dein Maul auf“. Als nichts mehr kam, schluckte er meinen pissnassen Schwanz zum Blasen. Ich zog ihn hoch zu mir und knutschte ihn wieder

ab. „Das war saugeil“ meinte er. Während ich ihm die kugeligen Arschbacken mit dem durchgewetzten Jeansstoff durchknete, sagte ich „es kommt gleich noch geiler“ und riss mit einem Ruck seine zerschlissene Jeans am Arsch ganz auf. Ich klatschte ihm meine Hände auf den nackten Arsch und er krallte sich in meiner Jeans fest und riss mir genauso den Jeansarsch auf. „Hey, das war aber nicht abgemacht, zur Strafe leckst du mir jetzt den Arsch aus. Die Hose hast du mir ja schon aufgerissen“ sagte ich. „Leg dich da auf den umgestürzten Baum“. Er legte sich rücklings auf den großen, umgestürzten Baum. Ich legte mich in der 69er Stellung über ihn und riss ihm die Jeans am geknöpften Hosenlatz noch ein Stückchen weiter auf. Als ich seine Zunge an meinem Arsch spürte, fing ich an seinen Schwanz zu blasen. „Du kannst richtig lecken, schön tief, ich hab mir heute Morgen eine Darmspülung gemacht“ meinte ich zu ihm. Er leckte mir die rasierte Arschkemme und bohrte dann seine Zunge in mein Loch, dabei verpasste er mir einen geilen Zungenfick. Ich ließ von seinem Schwanz ab und setzte mich auf sein Gesicht, die Zunge tief in mir drin. „Und jetzt kannst du mich richtig ficken“, dabei drehte ich mich um, fetzte mir hinten den Jeansstoff ganz vom Arsch und setzte mich langsam auf seinen knüppelhaften Schwanz, der langsam in meinem Arsch verschwand. Es war ein schweißtreibender Reiter-Fick, denn er lag ja rücklings auf dem dicken Baumstamm und ich konnte mich mit den Füßen nicht auf den Boden abstützen. Weil die Jeans knalleng war riss ich sie mir an den Knien auf, so war es etwas bequemer. Der Schweiß lief uns in der prallen Sonne in Bächen am Körper runter, fast genauso wie vorher die Pisse. Mein aufgerissenes T-Shirt war klatschnass und ich riss es mir jetzt komplett vom Leib. „Wenn’s so weitergeht muss ich gleich abspritzen“ stöhnte er. „Das kommt nicht in Frage, noch nicht, vorher will ich dir auch noch den Arsch durchficken“, dabei stieg ich von ihm runter und sagte „komm her, stütz dich hier am Baumstamm ab und mach deine Beine breit, ich besorg es dir von hinten.“

Er stützte sich an den umgestürzten Baumstamm ab und ich riss ihm hinten den zerfetzten Jeansstoff komplett vom Arsch. Er streckte mir seinen schweißnassen Kugelarsch entgegen, ich riss mir vorne die Jeans noch ein Stück weiter auf und pisste ihm noch mal eine heiße Ladung über den Rücken. Die Pisse floss ihm vom Rücken über den Arsch und durch die Arschritze an den Beinen bis in die Turnschuhe runter. Dann hielt ich ihn mit beiden Händen an den Lenden fest und bohrte langsam meinen Ständer in sein enges, heißes Loch. Nachdem er sich dran gewöhnt hatte ging es auch gleich richtig zur Sache. Zuerst langsam rein und raus, und dann etwas härter. Er stöhnte „Knall mir deinen Fickbolzen in den Arsch - los, mach schon - tief und fest bis zum Anschlag, fick mich durch, du geile Sau, ich brauch das, fick mich“. Mir lief der Schweiß nur so runter! „Ich fick dir die Arschvotze durch, du geile Sau“ und bei jedem Stoß klatschten meine fetten Eier an seine nassen Arschbacken. Mit einem Ruck zog ich meinen Schwanz aus seinem Arsch und stöhnte „Los, dreh dich um, ich will dich vollspritzen, mir kommt’s“. Er drehte sich wichsend um und ich spritzte auch schon ab. Im hohen Bogen spritzte ich ihm stöhnend meine weiße Soße über den Körper, bis ans Kinn hoch. Fast zeitgleich spritzte er geil stöhnend ab. „Aahhh - jaahh - es - kommt“. Schuss um Schuss klatschte seine weiße Ladung auf seine schweißnasse Brust und Bauch. Der Rest lief ihm am Schwanz zu den Eiern runter. Er war von oben bis unten total eingekleistert. „Geil sieht das aus“ grinste ich, und legte mich auf ihn in den schmierigen Glibber. Wir knutschten uns ab und verrieben den ganzen schleimigen Saft mit unseren Körpern. „Geh mal ein Stück hoch von mir, ich muss auch noch mal pissen“ meinte er auf einmal. Ich stützte mich ein Stück ab und er packte seinen schleimigen Schwanz und pisste auch noch mal ab. Sein heißer Strahl traf abwechselnd mich und ihn. Erschöpft ließ ich mich noch mal auf ihn und die wieder aufgeweichte, schmierige Brühe fallen. „Mann war das geil, saugeil, aber jetzt kann ich nicht mehr“ - „Mir geht’s genauso, wir sollten uns mal ein bisschen im Fluss waschen, ehe wir uns vernünftige Klamotten anziehen, denn diese hier können wir wohl komplett vergessen“. Er grinste und sagte „Die

haben aber nicht lange gehalten, vielleicht sollten wir mal zusammen zum Kilo-Shop fahren, um uns was Billiges zum rumgeilen zu besorgen, denn das abfetzen und vollpissen hat mir echt gut gefallen!“ Und weil es ihm so gut gefallen hat und mir sowieso, da ließen wir sogar das sauber machen im Fluss weg. Wir zogen einfach andere Sachen an, die wir im Kilo-Shop gekauft hatten und ich fuhr ihn dann noch bis zu ihm nach Hause. Wo ich ihn dann fürs nächste shoppen gleich abholen kann und wir gönnen uns sicher noch mal ne Private-Session.